

Man wird schneller älter, als man denkt.

Jetzt vorsorgen
mit Steuervorteil.



Die Rente ist sicher – und die Party ...?

Wer unser Titelthema zur Kenntnis genommen hat, weiß, dass die Feierei mit 30 nicht aufhören muss. Nicht einmal mit 40. Partygänger über 50 sind noch die absolute Ausnahme, aber auch das könnte sich ändern.

Nicht? Doch! Schließlich hätte vor nicht allzu langer Zeit auch ein 40-Jähriger am Tresen eines Clubs irritierte Blicke auf sich gezogen. Heute ist das in manchen Locations Alltag.

Mit 60 muss aber wirklich Schluss sein. Möchte man meinen. Der Tenor unter denjenigen, die die Verrentung in etwa 20 oder 30 Jahren erwarten, ist nach unseren Recherchen aber vielschichtig. Manch einer steht nur noch am bewussten Clubtresen, weil er auf

der Suche nach dem Partner fürs Leben ist, um im Erfolgsfall auf die Straße "Partner / Kind / Auto / Haus" abzubiegen. Aber auch ein trotziges "Ich will niemals aufhören!" ist zu vernehmen.

Vorbild für die Jugend: Feiern bis zum Umfallen. Mehrere Party-Oldies rotten sich im Clubgarten zusammen und der Spätsommerabend an, aber nicht in einem Sonntag im August, wird zur Kulisse einer Strategie-Sitzung. Einer wirft den Plan eines "Raver-Altersheims" in die Runde. Jetzt brennt's!

Das Schicksal der eigenen Großeltern wird zitiert und bedauert, dass diesen ohne Beachtung ihrer Hobbies, ihrer

Vorlieben, ihrer Freundschaften bei Pflegebedürftigkeit nur ein Ziel bleibt: Das Altersheim um die Ecke, bei ordentlichen Sparkonto vielleicht noch die VIP-Version davon, eine "Seniorenresidenz". Aber kann man da feiern?

Die Horrormission des nachmittäglichen Tanztees (musikalische Begleitung: das Duo "Abendfreude" mit Wersi-Orgel) gibt den Beteiligten Kraft und Motivation, konkrete Pläne für eine Alternativlösung aufzustellen: Ein Party-Heim soll es sein, eigenfinanziert, bei Berlin im Grünen. Im Keller eine fette Anlage. Im Garten auch. Keine Nachbarn, die stören. Ein paar fest angestellte Pflegerinnen, die den zittrigen Alten das Drehen der Joints abnehmen (was zu diesem Zeitpunkt legal sein wird). Je nach Pflegestufe legt der DJ im Stehen auf oder wird im Rolli an die Turntables geschoben. Feiern bis zum Umfallen eben. Einfach nur cool.

Die Sonne hat sich inzwischen verabschiedet, am Himmel funkeln die ersten Sterne und der Fernsehturm. Die Party-Oldies sind müde, holen sich ein Bier und machen sich an die "zuckenden Körper" ran. Die Besprechung ist beendet mit dem einstimmigen Beschluss, ab Montag in die Riester-Rente einzusteigen, so wie es die Bundesregierung empfiehlt. Schließlich hängt vorm Club ein riesiges Aufklärungsplakat mit faltigen DJ-Händen und der Überschrift: "Man wird schneller älter als man denkt." Man weiß ja jetzt wofür.

■ pozor!